



GRIECHENLAND Alónissos

Reiche Studenten und eifrige Skifahrer

Text: Aleksandra Majzlic; Fotos: Stefan Ziemba

Die Insel der Nördlichen Sporaden kann auf ihre Einheimischen vertrauen: Der Wandersmann Chris Browne profiliert sich als Werbefachmann und der renommierte Homöopath Prof. George Vithoulkas kurbelt die lokale Wirtschaft an. Zudem kann Alónissos auf seine Touristen bauen: Weltreisende werfen ihre Pläne über den Haufen und Wissbegierige kommen außerhalb der Hauptsaison.



Sommerliche Herbstgefühle beim Wandern mit Chris Browne



Durch hohes, an den nackten Beinen kitzelndes Gras lotst Chris Browne seine kleine Wandergruppe. Brav folgen seine Getreuen ihm. Ihr Guide führt sie immer weiter. Plötzlich bleibt er stehen, schwenkt seinen linken Arm in Richtung des gegenüberliegenden, dicht bewaldeten Berges. „Da oben ist mein Haus“, verkündet der Engländer in feierlichem Tonfall. Den Angesprochenen entfleucht ein vernehmliches „Aaah“, als sie stecknadelgroß ein weißes Gebäude mit rotem Dach erkennen. Der Mann mit Schlapphut grinst geschmeichelt und meint: „Hier stören mich keine Nachbarn.“ Die Ost- und Westküste kann man von dem Besitz aus sehen – der Bergfex hat also die beste Sonnenaufgangs- und –untergangsperspektive.

Seit 1996 lebt Chris Browne mit seiner Frau Julia hoch über dem Meer. Nur zum Geldverdienen müssen sie ihren ureigenen Aussichtspunkt verlassen: Sie unterrichtet Englisch auf Alónissos. Und ihr angetrauter Sportsmann wandert von Ende April bis Juni sowie von Ende August bis Oktober mit Griechen, Engländern, Deutschen und Skandinaviern auf Gipfel, zu Stränden, durch Schluchten etc. Abends spielt er Gitarre in diversen Lokalen. Viele Freunde hat der stets Gutgelaunte auf seiner „friedlichen Insel“ gefunden – Einheimische und Touristen. Sein Eichstätter Kumpel hat ihm sogar sein Motorrad anvertraut.

Chris arbeitete im öffentlichen Dienst für die britische Regierung. Ende der Achtziger verschlug es ihn auf Alónissos. „Ich wollte eigentlich nur mal Pause machen vom Arbeiten“, sagt er und fügt lachend hinzu: „Eine ganz schön lange Pause, ich bin ja immer noch da.“ Gerne tauschte der Agile seinen Anzug gegen Shirt und Shorts ein. Denn der Ruhepol inmitten der Ägäis nahm ihn gleich gefangen.

Mitte der Neunziger gab es weder markierte Wege noch Wanderkarten auf dem 64 Quadratkilometer großen Eiland. Heute ist alles gut ausgeschildert – und das ist Chris' Verdienst. Der Gründer des Alonissos Walking Club ist an dem Platz vor der alten und neuen Kirche von Ághii Anárghiri angekommen. „Schaut mal durch das Holzgerüst mit der Glocke, da habt ihr einen fantastischen Blick“, empfiehlt der Guide den Ausflüglern. Azurblau liegt das Meer vor ihnen, in hellen und dunklen Farbschattierungen, so weit das Auge reicht. Und weil das noch nicht genug ist, trübt natürlich keine einzige Wolke das Hellblau des Himmels. „Die Schönheit der Natur offenbart sich vor allem an versteckten Orten. Sie kann man natürlich nur zu Fuß erreichen“, betont Chris.



Nebenbei jobbt er sozusagen noch als Insel-Werbeexperte, will heißen: Auf Touren im Herbst schwärmt er von der „explosiven Farbkraft“ der Blumen im Frühling und zu Beginn der Saison rühmt er den November: „Da ist es herrlich zu schwimmen, das Wasser ist viel wärmer als im April.“ Zwei „starke Winter“ habe er auch schon erlebt: „Wir konnten auf den Straßen sogar mit Skiern fahren, das war ein echtes Vergnügen.“ Meistens erreicht er mit seinen werbewirksamen Worten, dass die Menschen immer wiederkommen. Er hat auch schon Paare überzeugt, die vor der Tour behaupteten, jeden Winkel der Welt nur einmal im Leben zu erkunden. „Als wir uns verabschiedeten, versprachen sie mir, nächstes Jahr wieder ihre Ferien hier zu verbringen.“

www.alonnisoswalks.co.uk (in englischer Sprache)

Seine Wanderrouten beschreibt Chris Browne in seinem englischsprachigen Buch „Alonnisos through the souls of your feet“, travelleur, 2008 – erhältlich über www.amazon.de



Zu den Top-Stränden von Alónissos zählt der Kokkinókastró. Die Insel wurde vom internationalen Ausschuss des „Assessment Committee of the European Union Beach Coastal and Marine Areas“ im Rahmen des „Quality Coast Programmes 2011-2012“ für den hohen Standard und die Qualität der Strände in den Kategorien Umwelt und Natur mit Gold ausgezeichnet

Erfolgslebnisse für Deutsche in Prof. George Vithoulkas Internationaler Akademie für Klassische Homöopathie



Viele Untersuchungen musste George Vithoulkas auf Alónissos anno 1968 nicht anstellen. Denn zu seinem Befund kam er schnell: „Das ist der beste Platz für einen Menschen wie mich. Denn ich mag es einfach, in der Natur zu sein“, sagt er im Interview mit M-Lifestyle – mehr als vierzig Jahre nach seinem ersten Besuch.

1987 ließ sich der gebürtige Athener auf seiner „fantastischen Insel“ nieder. Acht Jahre später errichtete er die Internationale Akademie für Klassische Homöopathie auf Alónissos, weltweit die einzige Institution, die sich ausschließlich dem Studium der Homöopathie widmet. 1996 erhielt der renommierte Homöopath den Alternativen Nobelpreis. Die Urkunde hängt heute in seinem Büro in der Akademie – zwischen etlichen anderen in Gold und Holz gerahmten Ehrungen.

Die Internationale Akademie für Klassische Homöopathie ist ein Teil der Universität der Ägäis. Sie richtete einen Master of Science für klassische Homöopathie in Kooperation mit der Akademie ein und kürte George Vithoulkas zum Honorarprofessor.

Mit dem Heilverfahren in Berührung kam der Grieche bereits in den Sechzigern – in Südafrika und Indien. Zurück in seiner Heimat, begann er Homöopathie zu praktizieren und zu lehren. 1970 gründete er das Center of Homeopathic Medicine in Athen. Vithoulkas' Unterricht basiert auf der Lehre von Samuel Hahnemann, dem Begründer der Homöopathie. Der deutsche Arzt und Chemiker postulierte Ende des 18. Jahrhunderts, Ähnliches könne mit Ähnlichem geheilt werden. Das bedeutet: Zur Behandlung unterschiedlicher Krankheiten dürfen nur solche Substanzen in niedrigen Dosen gegeben werden, die in höheren Dosen beim Gesunden ein ähnliches Krankheitsbild hervorrufen.

Seine „größten Feinde“ seien „Pharmazeuten“ und „Menschen, die in unterschiedlichen Ländern unterschiedlichen Unsinn unterrichten“. „Die sagen natürlich: Geht nicht zu George!“, erzählt er lachend und zuckt mit den Achseln, schließlich hat er Lehrerfolge zu vermelden: „Alle meine Studenten sind sehr reich geworden, weil sie erfolgreich und berühmt wurden.“

Er legt eine kurze Pause ein und führt dann weiter aus: „Aber was noch viel wichtiger ist: Wenn sich jemand mit der Lehre Hahnemanns befasst, sind die Ergebnisse hervorragend.“ Er würdigt nicht nur sein großes deutsches Vorbild, sondern auch die deutschen Studenten: „Sie sind einfach die besten.“ Einige von Vithoulkas' Verehrern sitzen in der Gemeinde Planegg im Landkreis München – in der George Vithoulkas Stiftung für Klassische Homöopathie.

600 Menschen aus bis zu 40 Ländern unterrichtet der Professor jedes Jahr in der Akademie auf Alónissos. Sie ist ein wichtiger Motor für die krisengeschüttelte Wirtschaft. „Meine Studenten kommen außerhalb der Hauptsaison, gehen in Restaurants, geben Geld aus. Das ist für die Menschen hier natürlich ein großer Vorteil. Und so sind alle glücklich.“ www.vithoulkas.com (auch in englischer Sprache)



Die Internationale Akademie für Klassische Homöopathie auf Alónissos startete 2010 ihr E-Learning-Programm (www.vithoulkas.edu.gr, auch in deutscher Sprache).





Geistesblitz bei einer Bootstour

Allein unter Ziegen? Nein. Dann schon eher mit einem Segelboot die Weltmeere erobern. Aber sesshaft werden wäre doch bequemer. Das Auf und Ab der Gedanken des Bootsinsassen gleicht der rhythmischen Wellenbewegung. Da entdeckt er ein schmuckes weißes Haus – nahe einem verlassenen Strand und leider auch gefährlich nah am Ufer. Revoltiert die See, schwappt das Wasser möglicherweise in die Stube. Also, Fehlanzeige. Minuten später sieht der Immobiliensuchende ein Steingebäude am Hügel. Zwei Menschen sitzen davor, rudern eifrig mit den Armen herum und rufen irgendetwas herüber. Der griechische Bootsmann übersetzt: Die beiden wollen Gesellschaft zur Kaffeestunde. Also, nichts wie hin. Sie haben bestimmt einen Freund auf Alónissos, der wiederum einen Verwandten hat. Und dieser Familienangehörige weiß mit Sicherheit, dass ein Bekannter seines Bekannten seinen Besitz verkaufen will.



Alónissos wird vom saubersten Wasser der Ägäis umspült. Das gesamte Seegebiet nördlich und nordöstlich der Insel wurde 1992 zum Nationalen Meeresspark von Alónissos – Nördliche Sporaden erklärt. Mit seinen 2200 Quadratkilometern ist Griechenlands erster Meeresspark europaweit der größte



Fitnessprogramm in Ria Anagnostous Restaurant Megálos Mouriás



Die Wellen peitschen hoch, schlagen gegen die Klippen – ein Geräusch, besser als jede Musik beim Lunch. Der Gast sitzt auf der überdachten Terrasse direkt am Meer, beobachtet die Badenden. Immer wieder tauchen sie synchron ab. Zeitgleich serviert Ria Anagnostou mit Käse überbackene Auberginen, dazu Reis und Tomaten. Und dann bringt sie noch einen Salat mit Früchten. „Wir haben uns auf Vegetarisches spezialisiert“, sagt die Niederländerin: „Denn vor oder nach dem Baden wollen die Leute nichts Schweres essen.“ Ria lebt seit 1990 auf der Insel. In ihrer Heimat lernte sie Griechisch, traf dann auf Alónissos, den Mann fürs Leben. Ria und Yiannis vermieten Appartements und führen das Restaurant Megálos Mouriás am gleichnamigen Strand. Deutsche, Holländer, Engländer, Italiener und Franzosen locken sie an. Wer bei dem holländisch-griechischen Ehepaar speist, kann kostenlos einen Liegestuhl am Strand mieten und wird garantiert blitzschnell ins Wasser hechten – gestärkt durch Gesundes à la Anagnostou. www.mourtias.gr/en (auch in englischer Sprache)

ANREISE

Flug nach Vólos oder Skiáthos

Von dort Fährverbindungen nach Alónissos

www.alonissos.gr/en/home (auch in englischer Sprache)

Buslinien auf der Insel:

von Patitíri zur Altstadt und nach Stení Vála. Alónissos Trans bringt die Urlauber zu einigen Stränden (Informationsstand am Hafen von Patitíri)



HOTELTIPP:

**Alonissos Beach Bungalows & Suites
Hotel****, Chrissí Miliá**

Club mit Zugang zum hoteleigenen Teil des Sandstrandes Chrissí Miliá

Dolce Vita in Hellas: Die Zimmer mit Meerblick und die Animation lieben Italiener besonders

Attenzione! Der Blick aufs azurblaue Wasser lenkt möglicherweise die Teilnehmer der Veranstaltungen im Konferenzraum ab

www.alonissosbeach.com (auch in deutscher Sprache)

